



gemeinsam

Gottesdienste, Andachten und
Veranstaltungen: alle Termine
unter Vorbehalt und angepasst
an Hygienevorschriften

aktuelle Info täglich:
www.neckarstadtgemeinde.de

Gemeindebrief



DEZEMBER - FEBRUAR

Man sieht sich

Du bist ein Gott, der mich sieht. Jahreslosung 2023

Zwischen Schiffbruch und Aufbruch

Ökumenischer Bibelsonntag (Apg 27,13-38)

Glaube bewegt

Ökumenischer Weltgebetstag aus Taiwan

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ach, hör doch auf mit Weihnachten, da verstellen sich doch alle: Friede, Freude, Harmonie – und wenn das Fest vorbei ist, zeigen alle wieder ihr wahres Gesicht.“ So oder ähnlich hört man es manchmal.

Ich frage mich, ob es nicht umgekehrt ist. Könnte es sein, dass das im himmlischen Licht strahlende Weihnachtsgesicht unser wahres Gesicht ist? Könnte es sein, dass wir gerade an Weihnachten ein Stück mehr wir selbst sind, etwas näher an unserem Herzen, näher an den großen Sehnsüchten, die in uns wohnen, näher an uralten Wahrheiten, um die unser Herz im tiefsten Grunde weiß?

„Friede auf Erden“, so klingt es durch die Weihnachtstage. Ich will der leisen Hoffnung, die diese Worte in mir wecken, mehr trauen als allem, was ihr laut widerspricht. Wenn ich sehe, wie manche mit mutigen Schritten beginnen, das ihnen Mögliche zu tun, dann will ich das mehr achten als jedes resignierte „bringt doch nichts“. Wenn ich höre, die Welt wäre eine andere, wenn Mächtige vor einem Kind knien könnten, dann will ich diese Vision genauso ernst nehmen wie die inszenierten Bilder machtbesessener Autokraten.

Ich will nicht auf den festgelegt sein, zu dem mich der Alltag oft

macht: kleingläubig, mit kurzem Atem der Hoffnung, ängstlich in den Wirren der Zeit.

Ich will auch der sein, zu dem Weihnachten mich macht: zuversichtlich, hoffnungsstark, mutig und visionär. Und so wünsche ich mir (an Weihnachten darf man sich ja was wünschen) auch unsere Kirche.

Zugegeben, wahrscheinlich lautet die ganze Wahrheit: beides ist unser wahres Gesicht. Das ängstliche wie das mutige, das hoffnungsvolle wie das resignierte, das visionäre wie das kleinmütige.

Ja, ich will mit der ganzen Wahrheit leben. Und brauche dazu den, der mich versöhnt. Versöhnt mit mir selbst, mit all meinen Licht- und mit meinen Schattenseiten.

Dem „Ach, hör doch auf mit Weihnachten“ setze ich entgegen: „Ach, fang doch an mit Weihnachten!“ Fang an, der Mensch zu sein, der du im Licht der Weihnacht bist. Fang wieder an mit deinen Hoffnungen, Wünschen und Visionen – und fang getrost an, mit all dem, was du bist, ganz Mensch zu sein.

Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsvolle Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pfarrer Peter Geißert



Die Weihnachtskrippe in der Melancthonkirche

Foto: Judith Natho

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 1.000 Stück
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

V.i.S.d.P.:
Judith Natho

Redaktion: Winfried Lehmann, Judith Natho, Jochen Stoiber

Design: Reinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O. Paesler, www.facebook.com/100Jahre

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Inhalt

Seite 2

Grüß Gott, Inhalt

Seite 3 + 4

Gottesdienste: Taizéandachten, Weihnachten, Bibelsonntag, Weltgebetstag

Seite 5

Menschen: Ökumenischer Rat der Kirchen, neue Franziskaner

Seite 6

Bewahrung der Schöpfung: Energie

Seite 7

Geistesleben: Jahreslosung, Ökumenischer Lebendiger Adventskalender, Ohrenweide, Kirchentag

Seite 8 + 9

Diakonie: Vesperkirche, Kaffee & Kleider, Sonntagseinladung, Brot für die Welt, Bethel, Kork

Seite 10 + 11

Gottesdienste: Dezember bis Februar

Seite 12

Kita: Baumpflanzung, Krippenspiel, Neujahrsempfang, Neue Kindergruppe

Seite 13

Kinder: Weltgebetstag, Kindergottesdienst, Gottesdienst für kleine Leute

Seite 14

Jugend: Konfis, JuLeiCa

Seite 15

Kirchenmusik: Weihnachtskonzert, Konzerte, Tea-Time

Seite 16

Vermischtes: Friedenslicht, Winterwunderland, Orgelreparatur, Weihnachtsmarkt, Meet a Jew

Seite 17

Aus den Kirchenbüchern

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Aktuell: Transformationsprozess



Weihnachten

Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten. Wir feiern, dass Gott auf die Erde kommt, zu uns in die Neckarstadt und an jeden einzelnen Ort auf der Welt. An die hellen Orte und an die dunklen Orte.

Viele haben uns schon im Oktober Bescheid gegeben, dass sie dieses Jahr am Abend des 24. Dezember familiär gebunden sind.

Insofern wird es auch diesmal nicht so sein wie „vor Corona“. Trotzdem soll es ein vielfältiges Angebot an Gottesdiensten für KLEINE und große bei uns geben. Hoffentlich läuft es in diesem Jahr wie geplant. Aber eines bleibt gleich: Gott kommt ganz nah zu uns Menschen auf die Erde.

Und: Wir feiern Weihnachten.

Heizen

Wir begrüßen und unterstützen die Vorgaben der Verwaltung der Evangelischen Kirche Mannheim und wollen sie in folgender Weise umsetzen: Für Gottesdienste bleibt der Beschluss vom Vorjahr bestehen. Wir heizen für Gottesdienste die Kirchen auf 14 Grad. Decken liegen bereit. Wer mag, bringt seine eigene mit. Gemeindeveranstaltungen über eine Stunde müssen wärmer sein. Dann wird auf maximal 19 Grad geheizt. Damit niemand frieren muss bitte die Kleidung anpassen und einen warmen Pulli und Socken anziehen. Wenn wir uns im Zwiebelprinzip kleiden, können wir uns gut auf etwas tiefere Raumtemperaturen einstellen. Vielen Dank!

Um zehn

Gottesdienst um 10:00 Uhr – auch in Paul-Gerhardt (Paul-Gerhardt-Straße 6): Der Ältestenkreis hat sich mit großer Mehrheit dem Antrag von Pfarrer Becker angeschlossen, den Gottesdienstbeginn am Sonntag von 9:30 Uhr auf 10:00 Uhr zu verschieben. Wir hoffen und wünschen, dass diese Zeit mehr Menschen ermöglicht, den Gottesdienst zu besuchen! Das gilt ab dem 1. Advent.

Andrea Weiß

Taizéandachten

Die Taizéandachten im Advent finden jeden Donnerstag statt, also am **1., 8., 15. und 22. Dezember**, jeweils um 19:00 Uhr in der Melanchthonkirche.

Zwischen Schiffbruch und Aufbruch

Ökumenischer Bibelsonntag 2023 mit Apostelgeschichte 27,13-38

Der Ökumenische Bibelsonntag wird jedes Jahr gemeinsam in evangelischen, katholischen, orthodoxen und freikirchlichen Gemeinden gefeiert. Immer am letzten Sonntag im Januar steht die gemeinsame Beschäftigung mit der Bibel in den Gottesdiensten im Mittelpunkt. Für den Bibelsonntag wurde ein Text aus Apostelgeschichte 27 ausgewählt, eine nicht ungefährliche Schiffsreise. Wir laden Sie ein, sich mit Paulus auf die Reise zu begeben. Wir lassen uns mit hineinnehmen in diese existentielle Situation auf dem Schiff. Wir hören die Gefahr und Not. Und gleichzeitig ist uns als Christinnen und Christen aller Konfessionen die Zuversicht auf die Zuwendung Gottes gemeinsam, sowie die Gewissheit, dass seine Macht stär-



ker ist als unser Scheitern und seine Liebe größer ist als unsere Mutlosigkeit.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, die Bibel etwas genauer zu entdecken, oder gemeinsam in Ihren Familien Bibelwaffeln zu backen. Sie glauben, das gibt es

nicht? Dann seien Sie mal gespannt, was mit der Bibel alles möglich ist. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Joachim Vette und Pfarrerin Judith Natho.

Sonntag, 29. Januar, 10:00 Uhr Melanchthonkirche

Glaube bewegt

Ökumenischer Weltgebetstag: I have heard about your faith

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag wird traditionell von Frauen vorbereitet. Zu seiner Feier sind alle, Männer, Frauen und Kinder, eingeladen. Die Gottesdienstordnung kommt 2023 aus Taiwan. Die Frauen bringen in die Texte und Gebete der Gottesdienstordnung die eigenen Hoffnungen und Ängste, die Freuden und Sorgen, die Wünsche und Bedürfnisse sowie die eigene Kultur mit ein. Im Zuhören, Erzählen, Singen, miteinander Beten, Lachen, Ermutigen und Einander an die Hand und in den Arm nehmen liegt die Kraft, die die ganze weltweite bunte Gemeinschaft des Weltgebetstages trägt und zusammenhält!

Taiwan ist ein Inselstaat in Ostasien mit ca. 23,5 Millionen Einwohner:innen. Die völkerrechtliche Stellung der Republik China auf Taiwan ist bis heute umstritten und Gegenstand des Taiwan-Konfliktes. Die taiwanische Küche ist geprägt durch die vielen Kulturen, die auf der Insel leben. Sie mögen das Weltgebetstagsland auch kulinarisch entdecken? Einige taiwanische Rezepte finden Sie auf unserer Homepage. Eine beliebte Nachspeise sind Eiertörtchen.

Wir feiern von Donnerstag bis Sonntag, mit den kleinen Leuten, den Vorschulkindern der Kitas,

mit den Grundschüler:innen und am Sonntag mit einem abschließenden Familiengottesdienst (siehe Seite 13). Weltweit laden am Freitag Abend die Frauen zum gemeinsamen Gottesdienst ein.

Wer hat Lust, in die Orga dieses Wochenendes bzw. einzelner Veranstaltungen mit einzusteigen? Bitte melden bei Pfarrerin

Judith Natho, Tel. 28000-164 (im Dezember). Für die Vorbereitung des Gottesdienstes am Freitag können Sie direkt mit Pfarrerin Laura-Maria Knittel Kontakt aufnehmen, Tel. 0173-6938989.

Freitag 3. März

Ort und Zeit siehe Aushang in den Schaukästen und auf der Website



Kunst, die Hoffnung schafft, von der jungen taiwanischen Illustratorin Hui-Wen Hsiao für den Weltgebetstag.

Helfende Hände

Im letzten Sommer konnten wir oft draußen auf der Melanchthonwiese Gottesdienste feiern. Viele helfende Hände haben mit angepackt: den Altar geschmückt, Bänke beziehungsweise Stühle gestellt und so weiter. Vielen Dank dafür.

Wer jetzt schon weiß, dass er/sie nächstes Jahr darauf angesprochen werden darf, kann sich bei Birgit Fritz melden, dann können wir wieder viel draußen feiern. Telefon 28000-151.

Anzeigen

Kulturstiftung Neckarstadt Musik an Melanchthon

Spendenkonto:

Evangelische Kirche in Mannheim
Kulturstiftung Neckarstadt
IBAN: DE30 6705 0505 0039 0851 27

C 3, 8 68159 Mannheim

bernhardus
Buch · Kunst · Medien

bernhardus -
alles Wissenswerte
über Gott und die Welt.
Seit 1922!

www.bernhardus-buch.de

Energie zurück

Rückblick und Ausblick von der 11. Vollversammlung des ÖRK

Mit der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) im September 2022 hat die weltweite ökumenische Bewegung ein neues, in Deutschland aber vielen vertrautes Gesicht gewonnen: Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und ehemaliger EKD-Ratsvorsitzender, ist zum neuen Vorsitzenden des Leitungsgremiums des ÖRK gewählt worden. Damit wird Bedford-Strohm zukünftig auch Stimme für die Kirchen in der Weltöffentlichkeit sein.

Wie hat er die Vollversammlung in Karlsruhe erlebt? „Meine Arbeit hat viel Energie gekostet. Doch von den wunderschönen und frohen Gottesdiensten sowie von den inspirierenden Begegnungen mit Teilnehmenden aus der ganzen Welt bekam ich noch viel mehr Energie zurück. Zu erleben, wie Menschen mit so unterschiedlichen Hintergrün-

den und manchmal stark abweichenden Ansichten sich trotzdem gegenseitig respektieren – und einander gar als Kinder Gottes lieben – gibt mir die Hoffnung, dass wir manchmal tatsächlich das Salz der Erde und das Licht in der Welt sein können.“ [www.oikoumene.org]

Können wir das als Christ:innen – Salz oder gar Licht sein? Wie sehr das Ereignis der Vollversammlung ausstrahlen wird, liegt nicht so sehr an den neun Tagen in Karlsruhe, sondern vielmehr daran, wie die Kirchen den Auftrag der Vollversammlung an ihren Orten aufnehmen und leben werden. Der Generalsekretär des ÖRK, Priester Prof. Dr. Ioan Sauca, reiste im Anschluss an die Vollversammlung bereits zu Gesprächen in den Nahen Osten, in den Libanon, nach Israel, Palästina, in die Ukraine und nach Moskau in die Russische Föderation. Damit folgt er dem Auftrag

der Ökumene, dessen Umsetzung in Karlsruhe schon begonnen hat – so beschreibt Sauca: „Wir versammelten uns im Gebet für den Frieden in der Ukraine, verurteilten den Krieg, prangerten Gewalt als Konfliktlösung an und riefen zum Schutz von unschuldigen und verletzlichen Menschen auf. Dabei hielten wir den Kontakt und den Dialog mit den Kirchen in Russland und in der Ukraine aufrecht, banden Kirchen aus den benachbarten Ländern in einen Rundtischdialog ein und bemühten uns um humanitäre Hilfe.“ [www.oikoumene.org].

Auch vor Ort sind wir als Christ:innen eingeladen, uns diesem „Pilgerweg der Gerechtigkeit, der Versöhnung und der Einheit“ anzuschließen – mit unseren Gebeten, unseren Aktionen, in unseren Begegnungen. Tun wir das, denn Ökumene ist keine starre Institution, sondern eine Bewegung. *Laura-Maria Knittel*



Am 18. September hat der Dienst der neuen Franziskaner, Fratres Franz-Leo, Markus und Rafael, schon begonnen. Wir freuen uns auf gute, beherrzte Zusammenarbeit in der Neckarstadt. Herzlich willkommen. Für die Ökumene Judith Natho und Sophie Rousseau-Dumarcet

Foto: kibuga_schu

Sie fressen einen auf

Hohen Energie- und Stromkosten mit Sparmaßnahmen begegnen

Ja, es kann einem schon ganz anders oder gar kalt ums Herz werden, wenn man an die Energiesparmaßnahmen denkt. Die extrem gestiegenen Energiepreise verursachen in diesem Winter sehr hohe Kosten. Wir können alle, bzw. jeder Einzelne von uns kann etwas tun, um unser Budget und unser Klima zu schützen. Wir möchten Sie deshalb bitten, dass Sie die Energieeinsparmaßnahmen einer moderaten Temperaturabsenkung in den Gebäuden mittragen und unterstützen. Vielen Dank!

Heizen

„Aus den Perspektiven von Kosten und Solidarität sollten wir die Temperaturen im Kirchenraum so weit wie möglich reduzieren – idealerweise vollständig auf eine Temperierung verzichten. Wir sind ja aus den Corona-Wintern kalte Kirchen, kurze Gottesdienste und alternative Formen gewohnt.“ empfiehlt Dekan Ralph Hartmann. Wir folgen seiner Empfehlung so gut es geht, allerdings werden die meisten unserer Kirchen täglich mehrere Stunden genutzt. Unsere Heizungen sind deshalb größtenteils

über Thermostate regelbar. Wir nutzen Büros gemeinsam bzw. nacheinander. Und wir ziehen uns warm an. (Siehe Seite 3.)

Lüften

Nach Veranstaltungsende und beim Verlassen des Raums schließen wir alle Fenster, sonst entweicht dort die wertvolle Wärme und Energie. Regelmäßiges Lüften ist richtig und wichtig.

Richtig: Stoßlüften. Alle Fenster und die Tür für einen kurzen Moment weit öffnen, bis die Raumluft ausgetauscht ist. Die frische Luft kann sich schnell wieder an den Wänden und Möbeln erwärmen. Falsch: Fenster gekippt lassen. Die Raumluft tauscht sich nicht aus, es wird nur langsam immer kälter im Raum, Luft und Oberflächen kühlen aus. Schimmelbildung ist dann möglich. Das gilt übrigens genauso für jedes Lüften zu Hause.

Licht

Die Beleuchtung aller Kirchtürme ist bereits abschaltet. Die Sicherheitsbeleuchtung bleibt an. Im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus

ist weitgehend alles in LED getauscht, auch die Leuchten über der Eingangstür zum Gemeindehaus und ein paar der in den Beeten versteckten Bodenleuchten. Noch ausgetauscht werden die Leuchten am Portal und die beiden an den Schaukästen der Paul-Gerhardt-Kirche.

Übrigens: Die Landeskirche wird wahrscheinlich eine Decken-Sammelbestellung organisieren. Es wird beim DW Baden einen Fonds geben, der mit den Kirchensteuermitteln aus der Energiepauschale gefüllt wird. Unterstützung beantragen können Einzelpersonen und Kirchengemeinden, die eventuell Warmräume zur Verfügung stellen. (Siehe Seite 16.)

Auf unserer Webseite finden Sie unter *Bewahrung der Schöpfung* unsere aktuellen Schöpfungsleitlinien: www.neckarstadtgemeinde.de

Sprechstunde

Energie-Sprechstunde in der Diakoniekirche Luther: Strom- und Heizkosten verstehen? Energie sparen? Wir beraten Sie!

Seit September berät die Klimaschutzagentur Mannheim jeden 1. Dienstag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Diakoniekirche Luther kostenlos rund ums Thema ENERGIE! Kommen Sie vorbei oder machen Sie einen Termin aus: Tel. 0711 6691 234 (Ortstarif) oder E-Mail nadja.barocke@vz-bw.de.

Nächste Termine: **6. Dezember, 3. Januar und 7. Februar** jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr Diakoniekirche Luther

ENERGIE-SPRECHSTUNDE
Strom- und Heizkosten verstehen? Energie sparen?
Wir beraten Sie rund ums Thema Energie!

Quelle: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Man sieht sich ...

Du bist ein Gott, der mich sieht. Gottesdienst zur Jahreslosung 2023

In der Bibel, im Alten Testament, ganz am Anfang, gleich auf den ersten Seiten in 1. Mose 16,13 findet sich eine wunderbare Beschreibung für Gott. Dort sagt eine Frau mit Namen Hagar: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das ist eine der schönsten Bezeichnungen für Gott, die ich kenne.

Gott ist einer, der mich sieht, der mich nicht alleinlässt. Nicht als der „große Aufpasser“, als der übermächtige Kontrolleur oder als unheimlicher Überwacher ist er da (leider haben etliche solch ein Bild von Gott vermittelt bekommen). Nein, er ist einer, der liebevoll nach mir schaut, dass es mir gut geht und der mir in der Not hilft. Hagar gibt Gott diesen Namen, weil sie aus ihren Erfahrungen mit anderen weiß, was es

bedeutet, nicht gesehen zu werden; was es bedeutet, als Person



nicht beachtet zu werden, links liegen gelassen zu werden.

Ganz erstaunt fügt sie hinzu – so erzählt es die biblische Geschichte: „Habe ich hier wirklich denjenigen gesehen, der sich nach mir umsieht?“ Nach mir, die sonst keiner beachtet? Nach mir, die nur ein kleines Rädchen ist? Nach mir, bei der keiner merkt, wenn ich auf einmal nicht mehr da wäre? Sie stellt fest: „Gott, du bist ein Gott, der mich sieht.“ Auch mich, jetzt und hier. Zur neuen Jahreslosung feiern wir einen Gottesdienst gleich zweimal. Man sieht sich (gleich zweimal)!

Judith Natho

Neujahrstag, 1. Januar, 10:00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche, 17:00 Uhr Melanchthonkirche

Advent ökumenisch

Vom 1. bis 24. Dezember sind alle herzlich eingeladen, den Advent ökumenisch und lebendig zu begehen. Jeden Abend wird in der Neckarstadt ein Adventsfenster oder eine Adventstür geöffnet. Meist gibt es ein kleines Programm mit Tee (bitte eigene Tasse mitbringen) und immer ein freundliches Gespräch.

Den Kalender finden Sie in den Schaukästen, auf der Homepage und in den Kirchen zum Mitnehmen. Wir laden ein zum Gottesdienst mit Segnung der Gastgebenden und anschließendem Buffet. Gerne dürfen alle aus allen Gemeinden den Gottesdienst mitfeiern. Für das Vorbereitungsteam: Raimund Helfert und Judith Natho

1. Dezember, 18:00 Uhr, St.-Bonifatius-Kirche (Friedrich-Ebert-Str. 34), dann jeden Abend an einem anderen Ort – siehe Kalender

Ohrenweide

Der Evangelische Adventskalender macht dieses Jahr gemeinsame Sache mit dem Ohrenweide-Podcast. Diesen startete evangelisch.de zu Beginn der Corona-Pandemie 2020, als die Verunsicherung, Ängste und Sorgen groß waren bei vielen Menschen. Die Ohrenweide sollte in dieser Zeit ein kleines Gegengewicht bilden mit Texten zum Mutmachen und Nachdenken, aus alter Zeit, aus der Bibel oder auch ganz aktuell. Die Texte suchte der Schauspieler, Radio- und Hörbuchsprecher Helge Heynold zusammen mit der evangelisch.de-Redaktion aus.

Der Evangelische Adventskalender ist ab 1. Dezember unter www.adventskalender.evangelisch.de zu finden. Das Angebot kann kostenlos abonniert werden. Der Ohrenweide-Podcast ist auch außerhalb der Adventszeit auf allen bekannten Podcast-Plattformen oder als tägliches Audio auf www.evangelisch.de zu finden.

Jetzt ist Zeit

Vormerken: Kirchentag in Nürnberg, 7. bis 11. Juni!

Was den Kirchentag einzigartig macht: Alle können mitwirken. Der Kirchentag ist ein Forum mit ausgeprägter Gesprächskultur. Und ganz dicht dran an den Menschen, an Politiker:innen, Wissenschaftler:innen, Geistlichen und Aktivist:innen. Es geht um die Gestaltung der Einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität. Wir feiern Gemeinschaft und Großgottesdienste über Grenzen hinweg, wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung.

Der Kirchentag ist barrierefrei. Inklusion spielt eine große Rolle, ebenso das gemeinsame Gespräch der Religionen. Musik, Tanz, Kabarett, Theater und vieles mehr. Mit über 700 Kulturveranstaltungen ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle. Zum Reinschauen: www.vimeo.com/546499451

Gegen Armut und Einsamkeit

Die 26. Mannheimer Vesperkirche öffnet im Januar ihre Pforten

Deutlich teurere Lebensmittel, Energie, Mobilität – das bringt viele Menschen in unserer Kirchengemeinde in existenzielle Nöte.

Auf uns als Kirche kommt in den kommenden Monaten keine einfache Aufgabe zu: Einerseits sind auch wir mit steigenden Kosten konfrontiert. Andererseits sind wir unserer christlichen Verantwortung verpflichtet, den Schwächeren beizustehen. Eines unserer un-

zähligen Angebote lautet deshalb: vier Wochen, knapp 13.000 Essen inklusive To-go-Angebote, über 450 Ehrenamtliche im Einsatz, 500 Brote, 400 Packungen Butter, 200 Kilo Wurst, 20.000 Trinkbeutel, über 1.200 Kuchen aus den Gemeinden und Privathaushalten und jede Menge Gespräche. Das braucht es, um in Mannheim die Vesperkirche zu starten.

„Wir sind dankbar und stolz auf die Entschlossenheit unse-

res Teams und die der vielen Ehrenamtlichen, die diese Aktion möglich gemacht haben“, sagt Dekan Ralph Hartmann. „Menschen brauchen einen Ort, wo sie aufgenommen werden und willkommen sind“, so Hartmann. Die Vesperkirche sei so ein Ort, wo es möglich ist, bedingungslos Gast zu sein. Sie dürfen gerne dort essen gehen und/oder auch selbst mithelfen bei der Essensausgabe. Unsere Konfirmanden helfen am 15. Januar persönlich vor Ort.

Wir bitten die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt, selbstgebackene trockene Kuchen (ohne Alkohol), gerne auch Käse- oder Apfelkuchen zur Verfügung zu stellen. Die Freude über die selbstgebackenen Kuchen wird sehr groß sein.

Unser Termin: Ihre Kuchen-spende dürfen Sie am Sonntag, 15. Januar vor den Gottesdiensten in der Paul-Gerhardt-Kirche und/oder der Melancthonkirche abgeben. Vielen Dank an Winfried und Irene Lehmann, Ursula Schindler und Martin Keding, die im letzten Jahr und hoffentlich auch dieses Jahr die Kuchen in die Konkordienkirche brachten und bringen.

Letztes Jahr wurden 81 Kuchen gespendet. Vielen Dank.



Vesperkirche 2022 – ein sehr eindrückliches Beispiel diakonischer Hilfe in ganz besonderen Zeiten.

Foto: Alexander Kästel

Unterm Turm: umgezogen

Unser soziales Projekt ist umgezogen. Neuer Standort: hinter der St.-Bonifatius-Kirche in der Weylstraße. Der Kleider-Flohmarkt findet immer am 2. Dienstag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr statt. Alles wird gegen eine geringe Gebühr abgegeben. Der Erlös kommt der diakonischen Arbeit unserer Gemeinde zugute.

Dienstag, 10. Januar und 14. Februar, St.-Bonifatius-Kirche, Weylstraße



Sonntags

Unsere Gemeinde bietet bedürftigen Menschen am 12. Februar eine kostenlose warme Mahlzeit an. Geplant ist die Ausgabe des Essens in einer „Tüte to go“. Zur Durchführung und zum Gelingen dieses Tages braucht es viele Helfer. Wir freuen uns über Rückmeldungen direkt ans Pfarramt oder an Gabriele Seeland bis spätestens Ende Januar.

Sonntag, 12. Februar
11:30 Uhr, Melancthonkirche

Brot für die Welt

Mannheimer Projekt: Bangladesch – Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Die Folgen des Klimawandels bedrohen im globalen Süden die Existenz von Millionen Menschen. Brot für die Welt setzt sich in seiner 64. Aktion für eine neue, weltweite Zusammenarbeit ein.

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum lebt mit ihrem Mann Saheb Ali, Tochter Mizanur, 13, und Sohn Abu Saleh, 22, sind die Folgen des Kli-

mawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr treffen mehrere Wirbelstürme auf die Küste und erzeugen Flutwellen, die Böden und Grundwasser versalzen. Auf den Äckern gedeiht kaum noch etwas.

Die Fischer können immer seltener sicher aufs Meer hinausfahren. Sie riskieren, in aufziehenden Stürmen ihren Fang oder

sogar ihr Boot zu verlieren. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, Wasser von den wenigen nutzbaren Brunnen zu holen.

Mit den „Klima-Leuchtturmprojekten zur Bewahrung der Schöpfung“ wollen wir vor Ort Katastrophenvorsorge und Klimaanpassung besser miteinander verzahnen. Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023! Helfen Sie helfen!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENO-DE33KDB. Online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende oder den QR-Code scannen.



Von so einem Leuchtturmprojekt hat auch Aklima Begum im Dorf Charlathimara profitiert. Mitarbeitende der Christian Commission for Development in Bangladesh CCDB, einer Partnerorganisation von Brot und die Welt brachten ihr salzresistentes Saatgut. Vier Monate später konnte sie den ersten Reis ernten.

Foto: Emtiaz Ahmed Dulu / Brot für die Welt



Marken

„Briefmarken für Bethel“: Sie bekommen Weihnachtspost? Eine der größten Diakonischen Einrichtungen Europas, die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel, freuen sich über ihre Briefmarken. Bitte beachten Sie: um jede Marke sollte ein Rand von etwa einem Zentimeter bleiben, damit die empfindliche Zähnung nicht verletzt wird. Gerne dürfen Sie ihre Briefmarken bei uns im Pfarramt abgeben. Danke!

Korken

„Korken für Kork“: Die Recycling-Aktion startete bereits 1991. Sie leistet einen Beitrag zur Müllvermeidung und Müllverwertung und sichert Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Sammeln Sie mit, besonders zu Silvester liegen viele Korken in der Neckarstadt, die eingesammelt werden wollen! Durch die Sammlung und Wiederverwertung von Naturkorken, hauptsächlich von Weinkorken, hauptsächlich von Weinkorken, hauptsächlich von Weinkorken, hauptsächlich von Weinkorken, können die

Korkeichenbestände geschützt und eine Übernutzung verhindert werden.

Schon gewusst? Von der Neupflanzung einer Korkeiche bis zur ersten Ernte vergehen 25 Jahre. Die Rinde darf nur alle 7 bis 10 Jahre geerntet werden. Aus den in der Aktion gesammelten Flaschenkorken wird Korkgranulat hergestellt, das zum Beispiel wieder für Fußböden, als Dämmstoff und für Schuhsohlen verwendet werden kann.

Gottesdienste Dez

Donnerstag, 1. Dezember

18:00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung des Ökumenischen Lebendigen Adventskalenders (Pfarrerin Judith Natho)	St.-Bonifatius-Kirche
-----------	--	-----------------------

Sonntag, 4. Dezember (2. Advent)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Peter Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstag, 8. Dezember

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfarrerin Judith Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Sonntag, 11. Dezember (3. Advent)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Laura-Maria Knittel)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Dienstag, 15. Dezember

ab 8:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienste mit der Uhlandgrundschule (ökumenisches Team)	Herzogenriedpark
-------------	---	------------------

Sonntag, 18. Dezember (4. Advent)

10:00 Uhr	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst (Diakonin Andrea Weiß)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Peter Geißert)	Paul-Gerhardt-Kirche

Dienstag, 20. Dezember

8:00 Uhr	Schulgottesdienst der Humboldt-Werkrealschule	Paul-Gerhardt-Kirche
----------	---	----------------------

Samstag, 24. Dezember (Heiligabend)

14:30 Uhr	Familiengottesdienst (Pfarrerin Laura-Maria Knittel)	Paul-Gerhardt-Kirche
15:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Dieter Sablotny)	Gemeinderaum Wohlgelegen
17:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Judith Natho)	Diakoniekirche Luther
17:00 Uhr	Gottesdienst – etwas anders (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt Kirche
18:00 Uhr	Christvesper an Heiligabend mit Melanchthonkantorei, Solisten und Instrumentalisten (Pfarrer Peter Geißert)	Melanchthonkirche

Sonntag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Benjamin Saile (Flöte) und Lorena Schmidt (Vocals) (Pfarrerin Judith Natho)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

12:00 Uhr	Weihnachtssuppe (Diakonin Andrea Weiß)	Diakoniekirche Luther
-----------	--	-----------------------

Samstag, 31. Dezember (Silvester)

17:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Peter Geißert)	Melanchthonkirche
18:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i. R. Burger)	Paul-Gerhardt-Kirche
19:00 Uhr	Musikalische Schlittenfahrt ins neue Jahr mit Trompete und Orgel	Diakoniekirche Luther



Mittendrin! – Mittagsandachten in der Diak

Taizé-Andachten 19:00 Uhr: 1., 8., 15. u

September bis Februar

Sonntag, 1. Januar (Neujahr)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Judith Natho)	Paul-Gerhardt-Kirche
17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Judith Natho)	Melanchthonkirche

Sonntag, 8. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Laura-Maria Knittel)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 15. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Peter Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst unter Mitwirkung von „Gemeinsam für Mannheim“ e.V. (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 22. Januar (3. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Laura-Maria Knittel)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Peter Geißert)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 29. Januar (4. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr	Gottesdienst zum Bibelsonntag, parallel Kindergottesdienst (Pfarrer Joachim Vette und Pfarrerin Judith Natho)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 5. Februar (Septuagesimä)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Judith Natho)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 12. Februar (Sexagesimä)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Peter Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Samstag, 19. Februar (Estomihi)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Diakonin Andrea Weiß)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Laura-Maria Knittel)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 26. Februar (Invocavit)

10:00 Uhr	Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst (Pfarrer Peter Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstag, 2. März

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfarrerin Judith Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

Freitag, 3. März

siehe Aushang	Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Streicherensemble und Popchor (Pfarrerin Laura-Maria Knittel)	siehe Aushang
---------------	--	---------------

Sonntag, 5. März (Reminiszer)

10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss des viertägigen Weltgebetstagswochenendes (Pfarrerin Judith Natho)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Helmut Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche



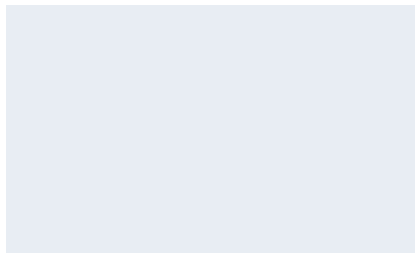
Platane und Amberbaum

Wieder sind von uns in der Neckarstadt zwei Bäume gepflanzt worden

Bewahrung der Schöpfung gehört zu den wichtigen Themen unserer Gemeinde. Bäume pflanzen wir seit einiger Zeit mindestens einen im Jahr. Dieses Jahr sind es gleich zwei geworden: Neben der Elsbeere steht nun eine orientalische Platane und hinter dem Flachbau an Melanchthon ein amerikanischer Amberbaum. Falls Sie die Bäume an Melanchthon nicht ganz real und präsent anschauen möchten, finden Sie Bilder davon auf unserer Website unter www.neckarstadtgemeinde.de/bewahrung-der-schoepfung-eine-welt-nachhaltigkeit.

Mancher möchte vielleicht gerne mehr über die unbekannteren Baumarten wissen. Schlagen Sie doch mal auf Wikipedia nach, da erfährt man viel Wissenswertes über sie.

Das Foto rechts zeigt, wie ein großer Amberbaum aussehen kann.



Krippenspiel

„Sieben Hirten schlafen hier bei ihren Schafen. Da ein helles Licht! Und der Engel spricht: Heute ist Jesus geboren! Lauft zum Stall! Sechs Hirten schlafen ...“

Kurz vor den Weihnachtsferien wird in der Kita Käfertaler Straße ein weihnachtliches Krippenspiel aufgeführt (im Hof). Es ist als Foto-Story von der Kita gestaltet, Texte und Musik werden live erzählt und gesungen.

Sekt & Segen Kooperation

Alle Mitarbeitenden der vier Kitas der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt sind herzlich eingeladen zu einem Neujahrsempfang für Mitarbeitende in den Kitas! Neben Andacht und Segnung der neuen Kollegen bzw. Glückwünsche zu den Dienstjubiläen soll es Musik, Fingerfood, Sekt und viele Gespräche geben.

Montag, 9. Januar, 17:00 Uhr, Melanchthonkirche

Neue Kindergruppe im Wohlgelegen: Zur Unterstützung ukrainischer Familien und Familien ohne Kitaplatz gibt es ein neues Angebot montags im Gemeinderaum Wohlgelegen.

Ab Januar kooperieren eine Sozialarbeiterin, das Evangelische Jugendwerk Mannheim und unsere Gemeinde zugunsten der Kinder und ihrer Familien. Pfarrerin Laura-Maria Knittel begleitet die Gruppe.

Anzeigen

UHLAND!
 „Gut Essen und Trinken“
 Sonntag: Mittagstisch
 Schönes großes Nebenzimmer

WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT
 Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim
 Telefon 0621 / 34257
www.wirtshaus-uhland.de

Grüne Meile

Blumen und mehr!

Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim
Tel. 06 21 / 3 58 22

Einmal um die Welt

Das erwartet Euch beim Weltgebetstag aus Taiwan

Am Weltgebetstag wandert ein Gebet einmal um die ganze Welt. Der nächste Weltgebetstag findet in Melanchthon wieder an einem verlängerten Wochenende ab Donnerstag statt.

Donnerstag 2. März 16:00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute, **Freitag, 3. März** 19:00 Uhr für Große, **Samstag, 4. März** ab 16:00 Uhr Kinderkirchennacht für Kinder von 7 bis 10 Jahren und **Sonntag, 5. März** 10:00 Uhr Fa-

miliengottesdienst für alle. Er steht unter dem Titel: „Glaube bewegt“. Frauen aus Taiwan haben für den Gottesdienst die Geschichte aus der Bibel, die Lieder und die Gebete ausgewählt.

Taiwan ist eine große Insel vor der chinesischen Küste. China glaubt, dass Taiwan zu ihm gehört, aber Taiwan ist ein eigenständiges Land. Vieles ist dort anders als bei uns – aber manches auch erstaunlich ähnlich.

Kommt mit einem Glühwürmchen auf eine Reise durch Taiwan, wo wir auch eine Grundschule besuchen. Und lasst euch von Junia etwas über die Christinnen vor 2.000 Jahren in Ephesus erzählen. Seid dabei! Es gibt viel zu entdecken!

Anmelden könnt Ihr Euch für die Kinderkirchennacht bei Pfarrerin Judith Natho per E-Mail: judith.natho@kbz.ekiba.de oder übers Pfarramt, Tel. 28000-145.

Kindergottesdienst am Sonntag

Wir singen zusammen, hören eine Geschichte, spielen, basteln und beten gemeinsam und finden vielleicht neue Freunde. Eingeladen sind einmal im Monat alle Kinder zwischen drei und acht

Jahren. Kleinere, Größere, Eltern und Großeltern dürfen gerne dazukommen. Wir beginnen alle zusammen um 10:00 Uhr in der Melanchthonkirche und gehen dann runter in unseren

Raum. Ich freue mich auf Euch, Kathleen

Sonntag, 18. Dezember, 29. Januar und 26. Februar jeweils 10:00 Uhr Melanchthonkirche

Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden Euch herzlich ein zum Gottesdienst für kleine Leute (bis 6

Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern,

Eltern und Großeltern zu begrüßen! Wir feiern in der Melanchthonkirche oder

bei warmem Wetter auf der Melanchthonwiese. Wir hoffen, im Anschluss an den Gottesdienst Tee und Hefezopf mit Euch zu teilen. Gerne dürft Ihr Plätzchen mitbringen, die wir miteinander teilen können. Eure Dorothee Knapp, Vicky Papatheodorou und Pfarrerin Judith Natho



Foto: Judith Natho

Donnerstag, 8. Dezember und 2. März jeweils 16:00 Uhr Melanchthonkirche

Aktion 5.000 Brote

Konfis backen Brot für die Welt und helfen mit in der Vesperkirche

Gottes Segen gebe ich nicht nur weiter, indem ich Menschen etwas Gutes sage, sondern auch, indem ich etwas tue. Ein Segen für andere bist Du also, wenn Du Dich für andere einsetzt, etwas für sie tust.

Zum Beispiel, wenn Du jemandem gut zuhörst, der es gerade braucht, oder wenn Du jemandem Gesellschaft leistest, die gerade sehr krank ist, oder wenn Du mit jemandem mitgehst in ein schwieriges, unangenehmes Gespräch, das dieser führen muss, aber nicht allein führen will, oder wenn Du beim Aufräumen, Säubern oder Kochen hilfst, oder wenn Du Dich für jemanden einsetzt, wenn er oder sie gemobbt wird. Auf welche Weise wir noch zum Segen werden können, das probieren wir mit den Konfis ganz praktisch aus. Wir backen zum Beispiel miteinander Brot und geben es dann weiter. Brot ist eines der wichtigsten Symbole für das Christentum. Es steht für Grossmut und die Bereitschaft zum Teilen und gilt als Geschenk

Gottes. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, lautet eine Zeile im Vaterunser. Wir helfen mit in der Vesperkirche, wo wir warmes Mittagessen verteilen und so der wachsenden Armut in unserer Gesellschaft begegnen.

Samstag, Sonntag 10./11. Dezember, ab 13:30 Uhr Konfiwochenende „Aktion 5.000 Brote –

Konfis backen Brot für die Welt“ mit KDA Pfarrer Max Heßlein in der Backstube der Justus-von-Liebig-Schule – mit Brotverkauf am Sonntag im Gottesdienst.

Samstag, Sonntag 14./15. Januar Konfiwochenende mit Diakonin Andrea Weiß zum Thema Diakonie, Kuchenbacken und Mitarbeit in der Vesperkirche.



Foto: Judith Natho

JuLeiCa

Jugendleiter:innen-Kurs startet ab 13. Dezember

Jugendliche, die bei Freizeiten oder in Kinder- und Jugendgruppen mitarbeiten möchten, werden bei der Evangelischen Kirche Mannheim darauf sorgfältig und mit Spaß vorbereitet. Der neue Jugendleiter:innen-Kurs findet im Gemeinderaum Wohlgelegen statt. Teilnehmen können Jugendliche ab 15 Jahren. Wer den Ausbildungskurs absolviert hat, kann die Jugendleiter:innen-Card „JuLeiCa“ erwerben. Erlebnispädagogik und Rechte sind einige der Schwerpunkte beim Ausbildungskurs. „Wir machen die Jugendlichen in Theorie und Praxis fit für die Arbeit mit jungen Menschen. Zugleich machen sie erste Erfahrungen mit

der Leitung einer Gruppe und lernen dadurch die Herausforderungen und Freuden dieser Aufgabe kennen“, sagt Stadtjugendreferentin Rahel Römer vom Team des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks. „Wer am Kurs teilnimmt, kann sich mit seiner Kreativität einbringen und die Themen mitgestalten.“ Zum Ausbildungskurs, der bis Juni 2022 geht, gehört auch ein Erste-Hilfe-Kurs und die „Alle-Achtung-Schulung“. Interessenten können sich im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk melden: Rahel.Roemer@kbz.ekiba.de oder Tel. 28000-482.

Mehr Infos erhält man unter www.juleica.de

Mannheimer Konfis beschäftigen sich in der Jugendkirche auf dem Waldhof am **12. Februar** mit Jesus und am **1. Märzwochenende** machen die Konfis ein Praktikum „Arbeit mit Kindern“ in der Gemeinde, indem sie die Kinder auf der Kinderkirchennacht virtuell nach Taiwan begleiten, denn Glaube bewegt.

Sonntag, 11. Dezember, 3. Advent 10:00 Uhr: Verkauf von selbstgebackenem Brot zugunsten von Brot für die Welt und Konfiarbeit in der Neckarstadt (Melanchthon- / Paul-Gerhardt-Kirche)

Festliches Weihnachtskonzert

Weihnachts-Historie von Heinrich Schütz

Die Weihnachts-Historie von Heinrich Schütz steht in der Tradition der Historien-Vertonungen, die sich – anders als die späteren Oratorien – weitgehend auf den biblischen Bericht beschränken.

Unter den erst seit dem frühen 17. Jahrhundert nachgewiesenen Weihnachts-Historien gilt die Komposition des reifen Schütz zu Recht als die bedeutendste: Sowohl die eindruckliche Vertonung des Evangelien-Berichts als auch die durch unterschiedliche Besetzungen und Instrumentierungen charakterisierten Intermedien verleihen der Historie einen dramatischen Zug und lassen die knapp 40-minütige Komposition zu einem ungemein abwechslungsreichen Hörerlebnis werden.

Das Magnificat von Schütz und eine Kantate von Johann Ahle „Merk auf mein Herz“ werden zu Beginn erklingen.

Das kleine Ensemble Barock vokal (Mitglieder aus unseren Chören) wird instrumental ergänzt durch zwei Zinkenistinnen aus

Basel und das Gambenconsort Saggasser.

Eintritt: 20 Euro / 10 Euro Student:innen und Schüler:innen.

Popchor und Band

Mit viel Schwung und bester Laune werden uns Popchor und Band Lars Quincke am 3. Adventswochenende in die Weihnachtszeit einstimmen. Altes und Neues wird in gewohnter Weise gemischt. Auch zum Mitsingen findet man Gelegenheiten! Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 5 Euro (6-15 Jahre), Kinder unter 5 Jahren frei. Vorverkauf: popchor.neckarstadt@gmail.com

Samstag, 10. Dezember
17:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Sonntag, 11. Dezember
19:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Vorverkauf: Melanchthonkantorei, beate.rux-voss@kbz.ekiba.de, Tel. 0152-31784177

2. Weihnachtstag
26. Dezember
17:00 Uhr
Melanchthonkirche

Messias

Händels Musik mit deutschem Text, auch musikalisch extra für Familien aufbereitet.

Eva Dohnanyi, Alt, Michael Putsch, Tenor, Edgars Skarbulis, Bass, Kinderchor, Melanchthonkantorei, Instrumentalensemble unter der Leitung von Beate Rux-Voss

Eintritt: 12 Euro / 3 Euro (Kinder) / 25 Euro (Familienkarte: 2 Erwachsene und 2 Kinder)

Vorverkauf: Melanchthonkantorei, beate.rux-voss@kbz.ekiba.de, Tel. 0152-31784177

Sonntag, 18. Dezember
14:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche

Tea-time mit Sherlock Holmes

Kurzgeschichte mit musikalischer Untermalung um die Figuren von Arthur Conan Doyle zur besten Tea-Time. Das Spiel beginnt.

Lesung von Wolfgang Westertaus, an der Orgel Beate Rux-Voss

Sonntag, 5. Februar
17:00 Uhr
Melanchthonkirche



Schlittenfahrt ins neue Jahr

David Tasa, ehemaliger Solotrompeter der Frankfurter Oper, wird wieder an Silvester mit Beate Rux-Voss an der romantischen Voit-Orgel mit einer „Musikalischen Schlittenfahrt ins neue Jahr“ von Klassik bis Swing erfreuen. Das Konzert wird 60 Minuten dauern. Der Eintritt ist frei, Platzreservierungen kann man bei Interesse über das Kantorat buchen.

Samstag, 31. Dezember
19:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

Großes Hoffnungszeichen

Das Friedenslicht von Bethlehem in der Neckarstadt

Alle Jahre wieder tragen die Pfadfinder:innen das Friedenslicht aus Betlehem in die ganze Welt. Pünktlich zum dritten Advent erreicht die kleine Flamme Mannheim.

Nach der Aussendungsfeier in der katholischen Jugendkirche

Wärmewinter

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Diakonie Deutschland haben die Aktion #wärmewinter ins Leben gerufen. Ein warmer guter Ort für Menschen mit kalten Wohnungen oder ohne Obdach – das wollen auch wir in der Gemeinde anbieten: Die Diakoniekirche Luther ist von Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, vormittags mit dem bekannten Programm: Frühstücks-Café, MAZ-Beratung und PC-Raum. Nachmittags als Begegnungsort und Wärmeort, zum Lesen, Reden oder gemeinsamen Spielen.

Ehrenamtliche haben sich schon gefunden, einzelne Nachmittage von 15:00 bis 18:00 Uhr zu begleiten. Weitere werden noch gesucht. Bei Interesse und Zeit bitte bei Andrea Weiß melden.

Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr, Café Plus in der Diakoniekirche Luther

Weihnachtsmarkt

Der christliche Verein „Gemeinsam für Mannheim e.V.“ bietet auf dem Mannheimer Weihnachtsmarkt einen Stand mit Büchern (Alpha und Bernhardus) und Espresso. Es ist toll, dass Christen auf dem Markt erkennbar sind. Standdienste werden gesucht zwischen 11:00 und 21:00 Uhr – im Zwei-Stunden-Takt. Andrea Weiß ist jede Woche auch dabei. Wer möchte noch mitmachen? Bitte bei Andrea Weiß melden.

SAMUEL geht die Reise für das flammende Friedenszeichen weiter in die Neckarstadt. Hier können an den Eingängen der Kitas (bis zu den Ferien) und an der Melanchthonkirche (Heiligabend, 16:00 Uhr) weitere Kerzen an ihm entzündet und der Friedensfunke weitergetragen werden. Das diesjährige Motto lautet „Frieden beginnt mit Dir“. So kommt das Licht „zu allen, die die Welt ein wenig heller und friedlicher machen wollen“.



Foto: Judith Nauth

Orgelreparatur Paul-Gerhardt

Der Ältestenkreis hat beschlossen, das Angebot von Orgelbauer Lenter zur Reparatur der Orgel in der Paul-Gerhardt-Kirche anzunehmen. Sicherung der Prospekt Pfeifen, Überarbeitung der Elektrik und Reparatur Blasebalg kosten insgesamt 10.543 Euro.

Mit diesen Maßnahmen kann die Orgel einige Jahre weiter gespielt werden. Die Landeskirche entspricht den Anträgen auf Zuschussung der Reparatur der

Orgel Paul-Gerhardt und übernimmt die Überarbeitung der Elektrik komplett und die Sicherung der Pfeifen zur Hälfte. Das heißt: Von den von uns beschlossenen Ausgaben übernimmt die EKiBa 7.894 Euro. Wir sind darüber sehr glücklich. Dankeschön!

Zur Info: Wollte man die Orgel langfristig weiter spielen, wären jetzt Überholungsmaßnahmen in Höhe von ca 60.500 Euro nötig.

Hermann-Maas-Medaille

Auf den 26. Januar ist die Verleihung der Gengenbacher Hermann-Maas-Medaille an „Meet-a-Jew“ aufgrund der Pandemie verschoben worden. Es hätten sonst nur wenige Ehrenamtliche teilnehmen können, aber gerade sie sollen ja geehrt werden. Mit der Medaille werden alle vier Jahre Einzelpersonen oder Organisationen geehrt, die sich im Sinne des gebürtigen Gengenbachers und späteren Pfarrers der evangelischen Landeskirche Hermann Maas für ein gelingendes Zusammenleben von Juden und Christen einsetzen. Die Initiative

„Meet-a-Jew“ des Zentralrates der Juden in Deutschland organisiert persönliche Begegnungen mit jüdischen Menschen zum Beispiel für Schulklassen und Konfis. Sie ermutigt uns dazu, einander in unserem Alltag mit unserem Glauben, unseren Wertvorstellungen und Hoffnungen besser kennenzulernen. Das war auch das Anliegen von Hermann Maas, denn ein solches Miteinander verhindert Menschenfeindlichkeit und baut über alle Unterschiede Brücken zwischen Menschen. Weitere Informationen zum finden Sie unter www.meetajew.de.



JAHRESLOSUNG 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.
(1. Mose 16, 13)

Die Kirchen stellen das Jahr 2022 unter das Bibelwort „Du bist ein Gott, der mich sieht“ aus 1. Mose 16, Vers 13. Die Leitworte werden von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt. Dazu gehören 20 evangelische und katholische Mitgliedsverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Die Jahreslosungen gibt es seit 1934. Initiator war der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller (1889–1939), der zur Bekennenden Kirche gehörte. Als Direktor des Reichsverbands der evangelischen Jugend wollte er den NS-Parolen einen Bibelvers entgegenstellen und erfand die Tradition der Jahreslosungen.

Taufen



September Leo Klaß • Joy Schumacher • Arian Vogler • Christian Misra • Ronja Appelhaus

Oktober Adrian Staab • Leanna Tombers • Finn-Anthony Schmitt

Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. (Jeremia 17,7)

Bestattungen



September Helga Sabisch, geb. Willing, 89 • Christa Steppe, geb. Wagner, 81 • Günter Bauersfeld, 91 • Eugen Kemmet, 80 • Klara Schott, 96 • Helga Anschütz, geb. Giegling, 91 • Heinz Wagner, 92

Oktober Marga Kucharski, geb. Lösch, 93 • Jürgen Pierstorf, 80 • Wolfgang Böttcher, 84 • Walter Moritz, 87 • Ursula Schmelzer, geb. Dreyer, 91 • Freya Heß, geb. Kölpin, 79 • Adelheid Freitag, geb. Bender, 84 • Ria Bensch, geb. Heller, 87 • Anna Ebenbeck, geb. Sonn, 100

Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,13)

— Anzeigen

B Ü H N
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

- | Trauerbegleitung
- | Bestattungen
- | Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 18 - 22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelsheimer Str. 34/Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

SAFFERLING
BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER

C H E L I U S S T R . 1 2
6 8 1 6 7 M A N N H E I M
TELEFON (06 21) 33 28 29
WWW.SAFFERLING.COM

MUSIK

- **Melanchthonkantorei**
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Singkreis**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
28000-145
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre
Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Spatzennest** (neu!) 3 bis 4 Jahre
in Begleitung eines Erwachsenen
Donnerstag, 15:15 bis 15:45 Uhr
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Spatzenchor** 5 bis 7 Jahre
Donnerstag, 16:00 bis 16:45 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Nachtigallenchor, ab 2. Klasse**
Donnerstag, 17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

GEISTESLEBEN

- **Basics zum Christsein**
Diakoniekirche Luther
Infos bei Andrea Weiß
28000-355
- **Kindergottesdienst**
Kathleen Kampes Patberg
kathleenkfc@gmx.de

KULTURELLES

- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 978 5063
Vivian Schömel, 0173 810 1174

GESELLSCHAFT & UMWELT

- **Grüner Gockel**
Umweltteam
Hans-Friedrich Roth
0172 407 0288

BEGEGNUNG

- **Frauenkreis**
erster Montag im Monat
19:00 bis 21:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Carmen Glos, 0179 484 6812
- **Männerstammtisch**
letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Uhland
Lange Rötterstraße 10
Wolfgang Töpfer, 33 39 69
- **Seniorenkreis**
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59
- **Seniorenkreis**
Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Ilse Gember und Team, 79 63 16
- **Begegnungscafé für Frauen**
Susanne meets Samira
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 16:30 Uhr
Diakoniekirche Luther
Andrea Weiß, 28000-355

Gottesdienste, Andachten und
Veranstaltungen: alle Termine
unter Vorbehalt und angepasst
an Hygienevorschriften
aktuelle Info täglich:
www.neckarstadtgemeinde.de

- **Posaunenchor**
Dienstag, 19:30 bis 21:00 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Katharina Gortner
Pfarrbüro 28000-145
- **Jungbläser**
nach Vereinbarung
Katharina Gortner
Pfarrbüro 28000-145
- **Streicherensemble**
Dienstag, 19:00 bis 20:30 Uhr
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

AKTIV UND FIT

- **Seniorengymnastik ab 60**
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66
- **Seniorengymnastik**
Freitag, 9:30 bis 10:30 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Doris Marlis, 0151 1690 0140

DIAKONIE

- **Café Plus**
Frühstück und Presse
Montag bis Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Computer und Internet**
Montag bis Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

PFARRAMT

Lange Rötterstraße 39
Tel. 28000-145, Fax 33 28 58
neckarstadtgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de
www.neckarstadtgemeinde.de
Ev. Gemeinde in der Neckarstadt
IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Pfarrbüro

Birgit Fritz, Esther Roloff, Christine Wurster
Mo, Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Do 14:00 bis 16:00 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Helmut Becker, 28000-162
helmut.becker@kbz.ekiba.de
Pfarrer Peter Geißert, 0172 766 0955
peter.geissert@kbz.ekiba.de
Pfarrerinnen Laura-Maria Knittel, 0173 693 8989
laura-maria.knittel@kbz.ekiba.de
Pfarrerinnen Judith Natho, 0172 268 0546
judith.natho@kbz.ekiba.de

Diakonin

Andrea Weiß, Tel. 28000-355
andrea.weiss@kbz.ekiba.de
Vorsitzende des Ältestenkreises

Kantorat

Beate Rux-Voss
Lange Rötterstraße 39
Tel. 28000-165, Fax 3 36 17 89
beate.rux-voss@kbz.ekiba.de
www.musikanmelanchthon.de
Musik an Melanchthon
IBAN DE58 6705 0505 0034 0617 69

*In seelsorglichen Notfällen rufen Sie bitte im Pfarramt an.
Hier erhalten Sie jederzeit Auskunft (AB), unter welcher Rufnummer Sie auf jeden Fall einen unserer Seelsorger erreichen.*

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Paul-Gerhardt

Leiterin: Christiane Richter-Abegaz
Paul-Gerhardt-Straße 6
Tel. 28000-435, Fax 3 18 77 55
kita.paulgerhardtstr@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Melanchthon

Leiterin: Beate Krahl
Melanchthonweg 6-8
Tel. 28000-433, Fax 1 80 34 45
kita.melanchthonweg@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Am Brunnengarten

Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)
Am Brunnengarten 3
Tel. 28000-411, Fax 3 06 84 47
kita.ambrunnengarten@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Käfertaler Straße

Leiterin: Andrea John
Käfertaler Straße 187
Tel. 28000-426, Fax 1 80 33 49
kita.kaefertalerstr@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen
finden Sie
auf unserer Website
www.neckarstadtgemeinde.de

DIAKONIEKIRCHE LUTHER

Diakoniekirche Luther

Andrea Weiß, Diakonin, Tel. 28000-355
andrea.weiss@kbz.ekiba.de
Lutherstraße 2

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)

Sozialberatung für Arbeitslose, kostenlos
Diakoniekirche Luther, Lutherstraße 2
Susanne Krause, Tel. 28000-356
susanne.krause@diakonie.ekiba.de
Christof Sapel, Tel. 28000-357
christof.sapel@diakonie.ekiba.de

Kinderkaufhaus Plus

Mi Do Fr 9:00-17:00 Uhr
Andrea Reichert, Christine Schulz, Tel. 28000-359
kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de
Lutherstraße 4

Aufwind e.V.

Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut
Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20
Lutherstraße 4, OG
www.aufwind-mannheim.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
gebührenfreien Notrufnummern
0800 III 0111 und **0800 III 0222** oder
www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSORTE

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus:
Paul-Gerhardt-Straße 6
Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39
Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried
im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



Quelle: gemeindebrief.de

Wenn Gott sich treu bleibt, wird sich Kirche wandeln

Transformationsprozess: Erneuerung ist mehr als Optimierung

Stimmt es wirklich, dass „Kirche“ in einer Krise ist? Oder ist ihre vertraute Gestalt in einer Krise – was zwar auch bewältigt werden will, aber etwas völlig anderes ist?

Die Gestalt von Kirche, mit der wir groß geworden sind, ist in der langen Kirchengeschichte ein höchst glücklicher Ausnahmefall. Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftswunder, Quartiere, in denen Wohnort gleich Gemeinde war, noch weitgehend konfessionelle Bindung der Gesellschaft, Zugewinn an Freizeit, boomendes Vereinswesen und Geselligkeit – unter diesen Voraussetzungen ist eine Gestalt von Kirche entstanden, die es noch nie zuvor gab.

Mit dem Bau ganzer Ensembles aus Kirche, Kindertagesstätte, Gemeindehaus, Sekretariat sowie Pfarrhaus und nahezu unbegrenzten personellen und finanziellen Ressourcen ging ein neues Selbstverständnis des kirchlichen Auftrags einher: Neben den Gottesdiensten, Seelsorge und Kasualien (Taufe, Trauung, Beerdigung) fand Kirche jetzt auch als Angebot und Veranstaltung statt. Kultur, Bildung, Sport, Reisen, Diskussion und Geselligkeit bildeten die Palette gemeindlicher Angebote. Mit der Aus-

differenzierung der Gesellschaft wurden die Angebote immer „zielgruppenorientierter“. Meist nach der Devise: das auch noch dazu.

Als sich erste Symptome der Überforderung dieses Modells zeigten, hat man mit den Mitteln der Organisationsberatung, Strategien aus dem Marketing und verbesserten Kommunikationskonzepten reagiert. Mit mäßigem Erfolg.

Heute darf man sich eingestehen: Wenn diese Gestalt von Kirche an ihre Grenze kommt, hat das nichts mit dem Versagen der vielen Engagierten zu tun, sondern mit vielschichtigen gesellschaftlichen Wandlungsprozessen. Und es ist Zeit, grundsätzlich umzudenken. Es geht nicht nur um Optimierung, sondern um eine tiefgreifende Erneuerung. Wenn Kirche ihrem Auftrag treu bleiben will, muss sie ihre Gestalt ändern. Und ihr Denken. Das hat sie seit 2.000 Jahren getan, sie war immer „auf dem Weg“.

Wo könnte die Reise hingehen, wie ließe sich der Wandel denken?

- statt kirchlicher Freizeitgestaltung: Weltgestaltung, Kirche mitten im Leben
- statt Veranstaltungs-Formaten: Arbeit an gesellschaftlich relevanten

Themen (Jesus hat keine Angebote beworben, sondern Themen gesetzt: die bessere Gerechtigkeit, Nächstenliebe, Solidarität, Toleranz, Frieden ...)

- statt Teilnahme-Angeboten: gemeinsames Wirken (alle Christen sind Mitarbeitende an Gottes neuer Welt)

- statt Vorbereitung durch wenige Engagierte: Netzwerke und Kooperationen mit Gleichgesinnten und Partnern; finanzielle, räumliche und personelle Ressourcen teilen

- statt umfassender Palette: Beschränkung auf zeichenhafte Schwerpunkte (im Johannesevangelium handelt Jesus zeichenhaft)

- statt Segmentierung in immer feinere Zielgruppen: grenzüberschreitendes und verbindendes Zusammenspiel

- statt stabilen Formaten und in sich geschlossenen Gruppen: ergebnis-offenes prozesshaftes Arbeiten

Diese Perspektiven sind vorläufig und längst nicht der Weisheit letzter Schluss. Aber manche sind spannend, inspirierend und verheißungsvoll. Fakt ist: Der kirchliche Wandel hat längst begonnen und wartet darauf, gestaltet zu werden.

Pfarrer Peter Geißert

KIRCHE WEITER DENKEN

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“
(Psalm 31,9)

SAVE THE DATE
4. MÄRZ 2023

EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

ekiba
2032 kirche
zukunft
gestaltet

ZUKUNFTSTAG DER EKIBA IM RAHMEN DES STRATEGIEPROZESSES EKIBA2032